

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **32 (1978)**

Heft 7-8: **Moderne oder Post-Moderne-Architektur? = L'architecture moderne ou post-moderne? = Modern or post-modern architecture?**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Société Genevoise implantée en Afrique recherche

REPRESENTATION MATERIEL ET MATERIAUX

pour bâtiments et génie civil
(Gros oeuvres, seconds oeuvres, aménagements)

Faire offres à Genesa S.A. 17, rue de Candolle, 1205 Genève

STEINER

Wir suchen zur Verstärkung unserer Planungsabteilung zwei schöpferisch begabte, initiative, erfahrene, zuverlässige Persönlichkeiten:

Chef-Innenarchitekt

Aufgaben:

Ausarbeitung von Entwürfen, auch in Stil; Kundenberatung in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und bautechnischer Hinsicht; Auftragsakquisition.

Anforderungen:

Absolute Selbständigkeit, gründliche Fachausbildung, mehrjährige Erfahrung, speziell auch im Sektor Gastgewerbebetriebe, Sicherheit in ästhetischen, geschmacklichen und technischen Fragen, Verhandlungsgeschick.

Entwurfs-Architekt

Aufgaben:

Projektbearbeitung bis und mit Baueingabe (Wohnungsbau, Verwaltungsbau, Hotels usw.).

Anforderungen:

Künstlerisch begabter, versierter, ideenreicher, anpassungsfähiger Entwerfer mit Sinn für Teamwork; gewandter Darsteller, auch für Perspektiven.

Interessenten, die sich für eine dieser verantwortungsreichen, lebhaften Tätigkeiten in einer dynamischen Unternehmung interessieren, senden ihre Bewerbung mit allen üblichen Unterlagen, einschließlich Lebenslauf und Handschriftprobe, an

Karl Steiner, Generalunternehmung
Hagenholzstraße 60, 8050 Zürich

STEINER



Höhere Technische Lehranstalt
(Ingenieurschule)
Brugg-Windisch

Nachdiplomstudium Raumplanung

Beginn 13. November 1978

Das einjährige Zusatzstudium richtet sich an Architekten und Ingenieure HTL, die sich eingehender mit den Problemen «Mensch-Umwelt-Planung» befassen wollen. Es vermittelt die Fachkenntnisse und Managementfähigkeiten für Sanierungs-, Quartier-, Orts- und Regionalplanungen. Vorlesungen, Seminare, Planspiele und praxisnahe Projektarbeiten gelten den Gebieten Siedlung, Landschaft, Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft, Verkehr, Recht, Politik, Planungsmethodik und Arbeitstechnik.

Berufsaussichten

Die über 80 an unserer Schule bisher zertifizierten «Raumplaner NDS/HTL» sind heute zumeist leitende Angestellte in privaten Planungsbüros, Kantons- und Stadtverwaltungen, Architektur-, Ingenieur- und Industrieunternehmen. Raumplanung ist in der Schweiz zur vielfältigen, weiter wachsenden Aufgabe geworden, und immer mehr planerische Leistungen werden in Entwicklungsländer exportiert. Viele Arbeitgeber schätzen auch sonst die Kombination fachspezifische HTL-Grundausbildung / interdisziplinäre Weiterbildung besonders. Entsprechend mannigfaltig sind die Möglichkeiten der Absolventen.

Auskünfte und Anmeldung

Das Sekretariat der HTL Brugg-Windisch, 5200 Windisch, Telefon 056 41 63 63, erteilt gerne in Broschürenform und mündlich nähere Auskunft und bittet um frühe Anmeldung.

Harmonikatüren – eine unserer Spezialitäten!

Unsere erstklassig verarbeiteten Harmonikatüren trennen und
erweitern Räume im Handumdrehen.

Einfach zu bedienen, leise und leicht

gleitend funktionieren sie

Jahr um Jahr tadellos.

**LIENHARD
SOHNE AG**

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzetuis

8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 01/45 12 90

Entschiedene Wettbewerbe

Liechtensteinische Landesbank

In diesem Projektwettbewerb wurden 14 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 23 000) Walter Boss, Vaduz, und Hubert Ospelt, Vaduz; 2. Preis (Fr. 22 000) Burckhardt und Partner, Basel, verantwortlicher Partner: M. H. Burckhardt; Entwurf: Jürg Tischhauser, Bjarki Zophoniasson; 3. Preis (Franken 13 000) Suter & Suter AG, Basel; 4. Preis (Fr. 12 000) J. Naef, E. Studer, G. Studer, Zürich; Mitarbeiter: Steff Maeder; 5. Preis (Fr. 11 000) Hertig, Hertig, Schoch, Zürich; 6. Preis (Fr. 9000) Werner Gantenbein, Zürich; Mitarbeiter: Alojz Cerar; 1. Ankauf (Fr. 4000) Planungsbüro in Triesenberg; 2. Ankauf (Fr. 3000) Werner Stücheli, Zürich; 3. Ankauf (Fr. 3000) Hans Jäger, Schaan.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstprämiierten Entwürfe mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Dieter Amesöder, Fellbach, Hans Marti, Zürich, Anton Schweighofer, Wien, Dr. Ernst Sieverts, Braunschweig, Walter Walch, Vaduz, Ueli Rüegg, Brugg.

Sils Engadin: Hallenbad

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3000 Franken mit Antrag zur Weiterbearbeitung) H. J. Ruch, in Firma Ruch und Hüsler, St. Moritz; 2. Preis (1600 Franken) Steiger Partner AG, Zürich, Projektverfasser: Peter Steiger; Mitarbeiterin: M. F. Fierz; 3. Preis (1400 Franken) Obrist und Partner, St. Moritz; 4. Rang H. P. Menn,

Chur; Mitarbeiter: B. Consoni; 5. Rang Theo Mattes, St. Gallen; 6. Rang GAP Architekten, Zürich, Otto Glaus, Bert Allemann, Ernst Bringolf, Jean-Pierre Freiburghaus, Hans Stünzi; Projektverfasser: Otto Glaus; 7. Rang Robert Neukomm, Zürich.

Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 2500 Franken. Fachpreisrichter waren Gian Pol Godly, Sils, Erich Bandi, Kantonsbaumeister, Chur, Walter Hertig, Zürich.

Bahnhofgebiet Luzern

Die Behördendelegation «Wettbewerb Bahnhofgebiet Luzern» teilt mit:

Der vom Kanton Luzern, von der Stadt Luzern, von den PTT und von den SBB 1976 durchgeführte Ideenwettbewerb «Bahnhofgebiet Luzern» brachte eine erstaunlich große Zahl von Projekten und eine Fülle verschiedenartiger Vorschläge. Das Preisgericht ließ sich damals bei der Beurteilung von der Absicht leiten, für die zukünftigen Bauherrschaften eine möglichst vielfältige Palette von Lösungen auszuwählen, welche gute Beiträge für eine Weiterbearbeitung bieten können. In diesem Sinne wurden von den 118 eingereichten Arbeiten 12 Projekte prämiert und deren 9 angekauft.

Den Schlußfolgerungen der Jury gemäß wurde im Herbst 1976 die Überarbeitung des Pflichtenheftes anhand genommen. Aufgrund der im Ideenwettbewerb gewonnenen Erkenntnisse wurden mit den eidgenössischen, kantonalen und lokalen Denkmal- und Heimatschutzgremien zusätzliche Abklärungen getroffen.

Die weitere Bearbeitung erfolgt in einem zweistufigen Architekturwettbewerb. Dabei dient die nun abgeschlossene erste Stufe der konzeptionellen Klärung, die anschließende zweite Stufe der Erarbeitung von konkreten Projektvorschlägen. Die 21 teilnahmebe-

rechtigten Architektengruppen lieferten ihre Arbeiten in Form von Plänen und Modellen rechtzeitig in der zweiten Hälfte April 1978 ab.

Das Preisgericht, welches sich aus der Behördendelegation «Wettbewerb Bahnhofgebiet Luzern», Behördenfachvertretern und zugezogenen Fachleuten zusammensetzt, tagte in Luzern vom 1. bis 3. Mai und vom 22. bis 24. Mai unter dem Vorsitz von Herrn Dr. W. Latscha, Generaldirektor SBB. Mit Genugtuung darf festgestellt werden, daß das Niveau der eingereichten Projekte hoch ist und daß es von beachtlichem Einfallsreichtum und intensiver Auseinandersetzung mit der komplexen Aufgabe zeugt. In mehreren Rundgängen hat das Preisgericht die Projekte nach folgenden Beurteilungskriterien geprüft: Leitidee, städtebauliche Eingliederung, in-

nere und äußere architektonische Gestaltung, Funktionsfähigkeit des Verkehrssystems, betriebliche Belange von SBB und PTT, Gebäudeorganisation, Etappierbarkeit und Wirtschaftlichkeit. Das Preisgericht wählte einhellig fünf Projekte aus, welche nun anhand eines noch zu verfeinernden Programms zur Weiterbearbeitung in die zweite Wettbewerbsstufe gelangen. Diese kann unter Wahrung der Anonymität im September nächsthin gestartet werden. Das Schlußergebnis mit Bekanntgabe der Verfasser wird im Frühjahr 1979 vorliegen. Das Preisgericht ist überzeugt, daß der Öffentlichkeit im Frühjahr 1979 Ergebnisse vorgelegt werden können, welche den auch städtebaulich hohen Anforderungen an die kommende Neugestaltung des Bahnhofgebietes Luzern gerecht werden.

Photoliste

Photograph	Für
Richard W. Payne, Houston, Texas	Philip Johnson und John Burgee, New York
Helmut Stahl, Köln	Walter von Lom, Köln
Tomio Ohashi, Tokio	Kisho Kurokawa, Tokio
Martin Charles, Twickenham 1, 2, 4, 7 Middlesex Civic Trust, London 3 Brecht-Einzig Limited 5, 6	Darbourne & Darke, Richmond
Gérard Dufresne, Paris	Paul Chemetov, A.U.A. Bagnolet
Morley Baer, Berkeley, California	Charles Moore, William Turnbull, Connecticut
Photoatelier Gerlach, Wien Archiv Muck, Wien	Prof. Dr. Roland Rainer, Wien
Thomas Doga, Zürich	Rudolf Olgiati, Flims
Archiv Studio G. R. A.U. Archiv Bauhaus Wallbach Nic Bailey, RIB AJ 11/1977	Alessandro Anselmi, Rom Bauhaus Wallbach Cedric Price
Autor Archiv Spirig + Fehr	Martin Dominguez

9. fachmesse für altbau- modernisierung 78



vom 24.-28. August 1978
in der Ausstellungshalle Allmend **Luzern**

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr. — Sa/So durchgehend geöffnet.
Sekretariat Postfach 343, 8026 Zürich.